

Sofia

Selbstständig
in Ostfildern
auch im Alter



**Zuhause
alt werden
können**

Die Idee von SOfiA

Ältere Menschen haben die Sicherheit,

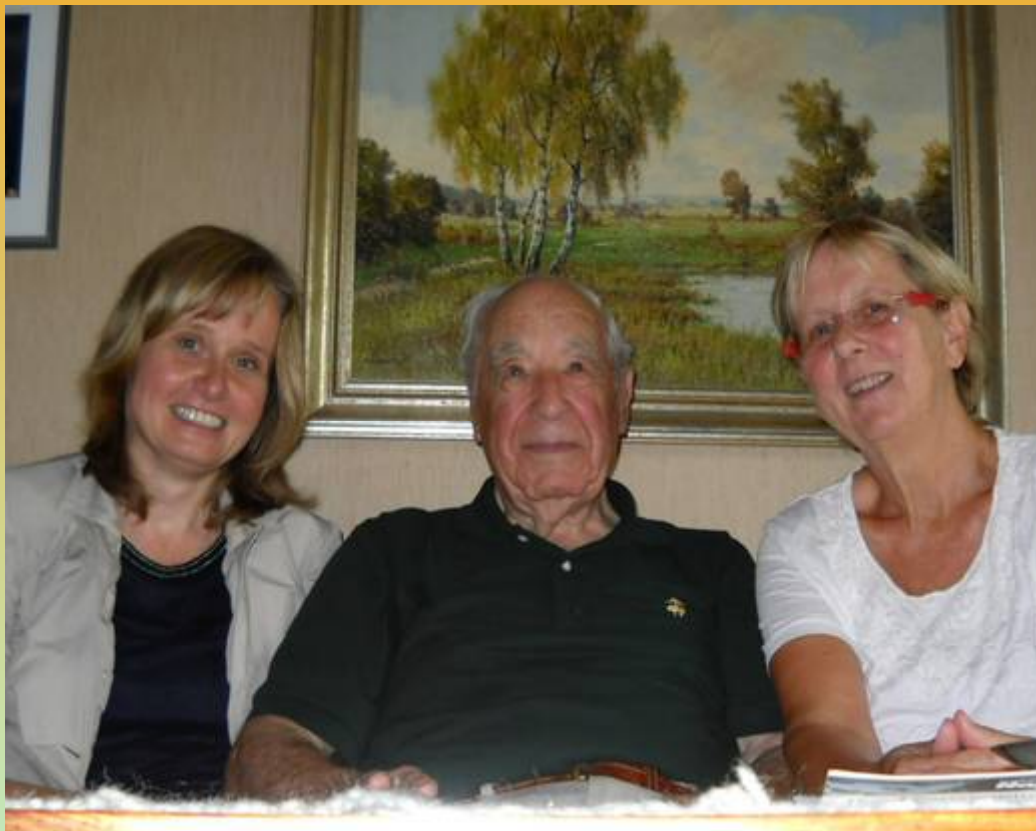
- einen Menschen ihres Vertrauens an der Seite zu wissen, an den sie sich mit ihren Anliegen wenden können.
- dass im Falle von Krankheit oder Pflegebedürftigkeit die notwendigen Hilfen vermittelt und organisiert werden.

SOfiA – ein Angebot für ältere Menschen

- die Vorsorge für die Zukunft treffen wollen
- die zu Hause leben wollen, auch wenn sie hilfe- und pflegebedürftig sind
- die keine Angehörigen (vor) Ort) haben
- die sich unabhängig von Ihren Kindern versorgt wissen wollen

Konzeption von SOfiA

Koordinatorin



Besuchspatin

SOfiA wird getragen von:

- ❖ 23 Diensten und Einrichtungen in Ostfildern
- ❖ 23 bürgerschaftlich engagierten Menschen
- ❖ 38 Fördermitgliedern

Besuchspatinnen und -paten

20 Besuchspatinnen/-paten:

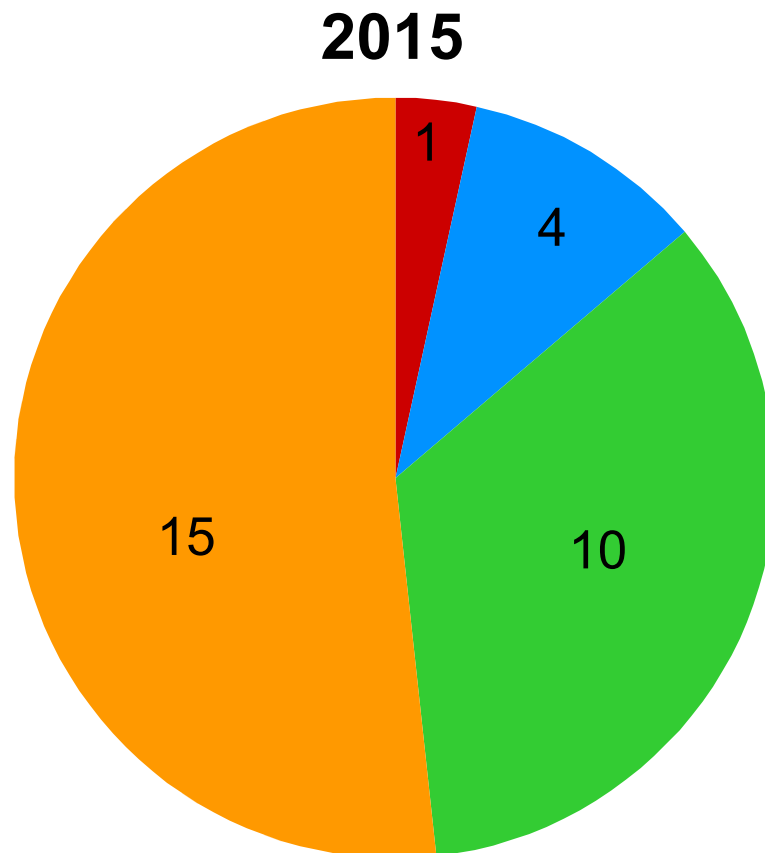
17 Frauen und 3 Männer

- 19 BP sind in einer Begleitungen
- 1 bürgerschaftlich Engagierte ist in der SOfiA-Öffentlichkeitsarbeit tätig
- 1 Bürgerschaftlich Engagierter pflegt die SOfiA-Homepage
- 1 Bürgerschaftlich Engagierte hilft bei administrativen Tätigkeiten

Vertragsformen

- ❖ **Vorsorgevertrag (Plus 2 oder Plus 3)**
Für ältere Mensch mit (noch) keinem oder geringem Unterstützungsbedarf; aktive Vorsorge um für den Notfall gerüstet zu sein; im Bedarfsfall sofortige Übernahme in einen Patenschaftsvertrag
- ❖ **Patenschaftsvertrag**
Kontinuierliche Begleitung durch den Besuchspaten/die Besuchspatin

Sofia in Zahlen - Verträge



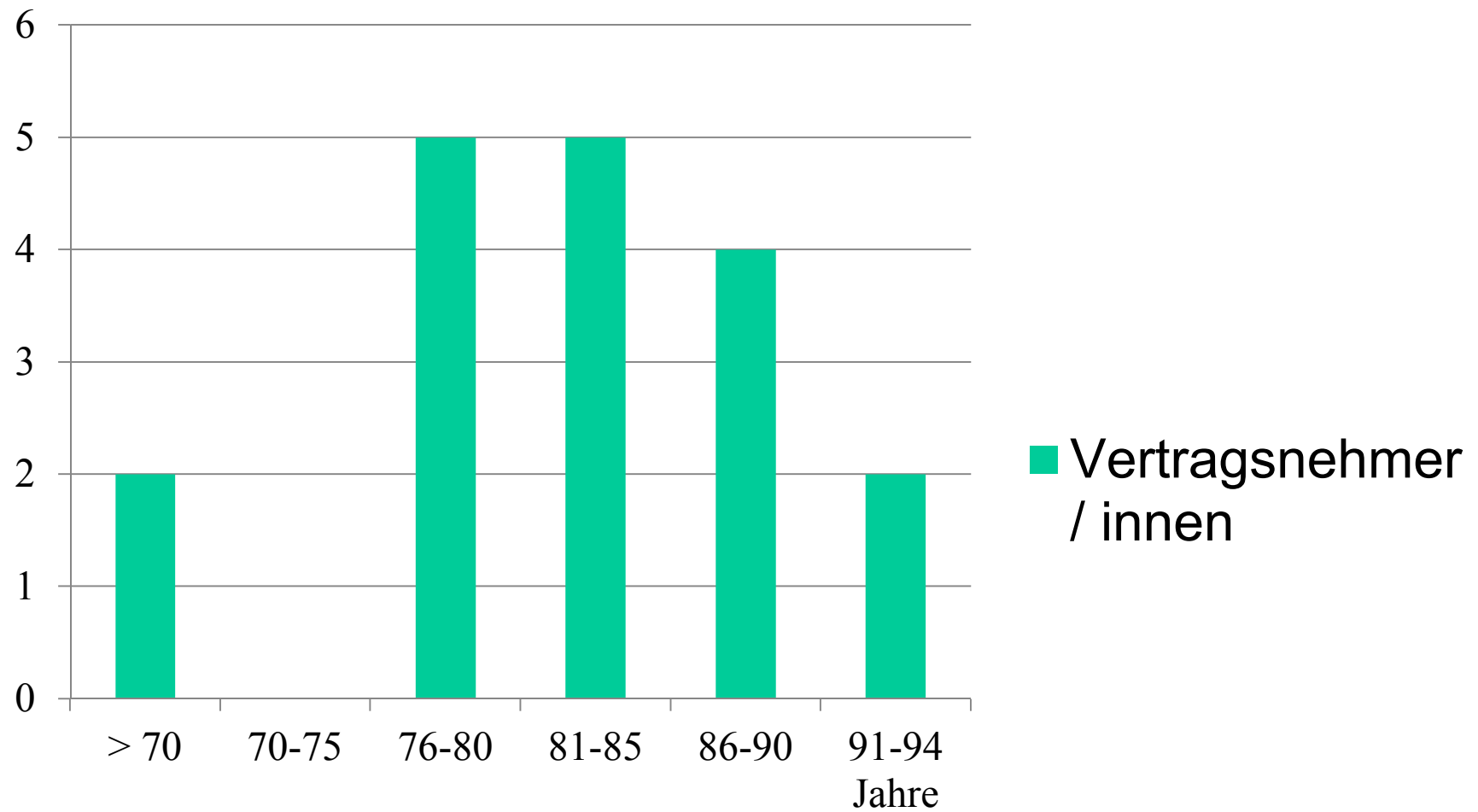
1 Patenschaftsvertrag

**4 Vorsorgeverträge
Plus 2**

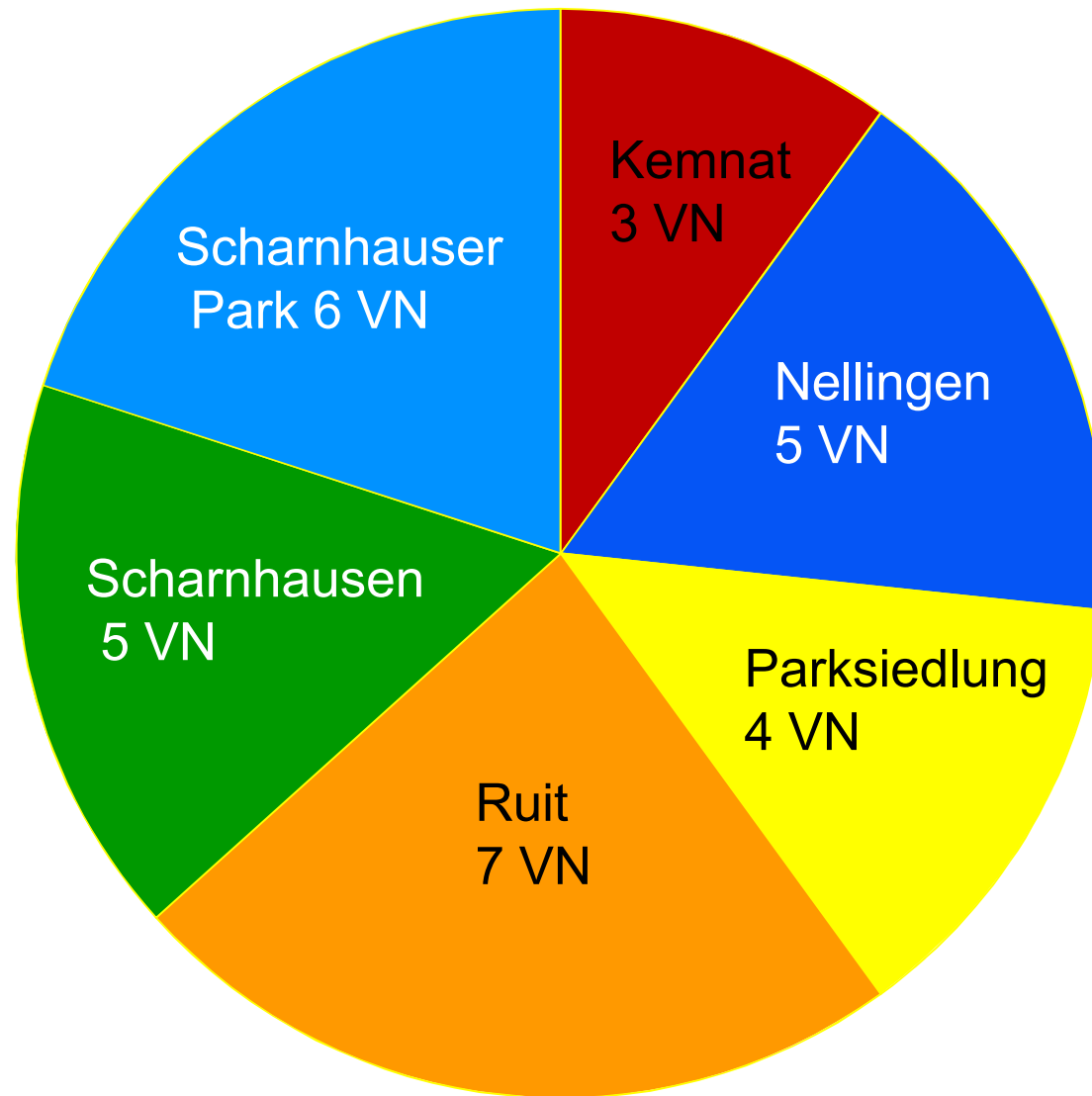
**10 Vorsorgeverträge mit
Besuchspaten/in,**

**15 Vorsorgeverträge mit
mtl. Telefonanruf**

Alter der Vertragsnehmer/innen



Verteilung auf die Stadtteile



Beispiele von Begleitungen



Beispiele von Begleitungen

- ❖ Frau A, alleinstehend, keine Kinder, kommt ins Krankenhaus. Ich bin mit ihr telefonisch in Kontakt, besuche sie im Krankenhaus und bespreche mit ihr die weitere Versorgung. In der Folgezeit sind die Case-Managerinnen und ich immer wieder in Kontakt um die weitere Versorgung und Überleitung von Frau A gemeinsam zu regeln. Die VN kommt beruhigt und nach ihren Wünschen versorgt zu Hause wieder an. Die geplante Versorgung bewährt sich und Frau A fühlt sich gut versorgt in ihren eigenen vier Wänden.
- ❖ Herr B, verwitwet, klagt über Einsamkeit in seinen vier Wänden. Ich vermittele ihm einen Platz in der Tagespflege, die er jetzt mehrmals pro Woche besucht.

Beispiele von Begleitungen

- ❖ Herr C fühlt sich überfordert seine schriftlichen und finanziellen Sachen weiter selbständig zu regeln. In Absprache mit ihm rege ich eine gesetzliche Betreuung beim Notariat an. Die Notarin bestellt Herrn C zum Gespräch ein. Der Besuchspate, ein Vertrauensperson für Herrn C, begleitet ihn dabei. Die eingesetzte gesetzliche Betreuerin nimmt mit mir Kontakt auf. Auf deren Wunsch bin ich bei der ersten Begegnung der gesetzlichen Betreuerin und Herrn B dabei und kann eine Brücke schlagen zwischen den beiden.
- ❖ Frau D, alleinstehend, ohne Kinder, sorgt sich wie es mit ihrer Bestattung werden soll. Ich berate und unterstütze sie in Fragen der Bestattungsvorsorge.

Beispiele von Begleitungen

- ❖ Ehepaar D hat am Hauseingang zwei Treppen zu bewältigen. Herr D ist an dieser Treppe schon gestürzt. Ich ziehe Mitarbeiter der Wohnberatung hinzu. Diese machen eine Empfehlung mit Plan für einen ebenerdigen Eingang. Eine Gartenbaufirma führt dies durch. Ich koordiniere den Kontakt zwischen Ehepaar D, Wohnberatern und Gartenbaufirma. Der Hauseingang ist nun barrierefrei und für Herrn D sicher zu bewältigen.
- ❖ Ehepaar D, er hat eine dementiellen Erkrankung. Sie ist rüstig und kümmert sich um ihren Ehemann, Haushalt etc. Zur Entlastung der Ehefrau organisiere ich hauswirtschaftliche Hilfen. Zur Hilfe bei der Körperpflege für Herrn D wird die Diakoniestation von mir eingeschaltet. Wenn der Besuchspate zu Ehepaar D kommt, beschäftigt er sich mit Herrn D. In dieser Zeit hat Frau D Freiraum für ihre Belange.



Ausblick

- Kreativer Nachmittag im „Offenen Atelier“ für die SOfiA-Besuchspatinnen und –paten
- Adventsfeier
- Filmnachmittag im Februar 2016
- Gewinnung / Schulung neuer Besuchspaten im Frühjahr 2016



Schulungsreihe für bürgerschaftlich Engagierte in der Altenhilfe

1. Bilder vom Älterwerden ; Eigene Bilder, Vorstellungen vom Leben im Alter

2. Erste-Hilfe-Training

3. Sturzprävention und Bewegungsangebote

Bewegung im Alter: biologische und medizinische Grundlagen, Sturzrisiken erkennen und sichere Spaziergangbegleitung

4. Wie gute Gespräche gelingen I Eine Einführung in die Gesprächsführung

5. Depressionen im Alter Informationen zum Krankheitsbild, Anregungen für einen hilfreichen Umgang mit depressiv Erkrankten

6. Wie gute Gespräche gelingen II

7. Demenz Informationen zum Krankheitsbild, Anregungen für einen hilfreichen Umgang mit demenziell Erkrankten

8. Integrative Validation (nach Nicole Richards) Ziel der Integrativen Validation ist es, einen Zugang zur Realität des an Demenz erkrankten Menschen zu finden und ihn besser zu verstehen.

9. Erinnerungspflege/ Biografiearbeit Die Bedeutung der Lebensgeschichte als Zugang zur Person bildet ein unverzichtbares Fundament und Türöffner für Begleitungssituationen.

10. Grundlagen zur Pflegeversicherung

11. Das Netzwerk der Hilfen in Ostfildern Die wichtigsten Ansprechpartner im Netzwerk Altenhilfe

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

